

Esther Waeber-Kalbermatten, Staatsrätin  
Vorsteherin des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur

**100. Geburtstag**  
**Frau Katharina Rittiner**  
**11. September 1919**

Samstag, 14. September 2019, Ried-Brig

---

**Es gilt das gesprochene Wort.**

**Liebe Frau Katharina Rittiner, Katry vom Ried**  
**Liebe Kinder und Schwiegerkinder der**  
**Jubilarin**  
**Liebe Enkel- und Urenkelkinder**  
**Liebe Gemeinderäte von Ried-Brig**  
**Werte Anwesende und Gratulanten**

---

Es ist mir eine besondere Freude, liebe Frau Rittiner, Ihnen heute in meinem persönlichen Namen und im Namen des gesamten Staatsrats zu Ihrem 100. Geburtstag zu gratulieren.

100 Jahre ist ein ansehnliches Alter und trotzdem sind Sie in guter Gesellschaft. In diesem Jahr sind Sie die 24., die diesen Ehrentag feiern darf.

Sie konnten bereits am vergangenen Mittwoch mit Ihrer engsten Familie und Ihren Schwestern feiern. Denn Sie wurden am 11. September vor 100 Jahren in Eggeberg geboren und auf den Namen Katharina getauft. Mit 19 Jahren zog Ihre Familie nach Baltschieder.

Liebe Frau Rittiner, ich habe mich ein wenig über Sie erkundigt und dabei herausgefunden, dass in Ihrem Leben die Arbeit und die Familie einen grossen Stellenwert eingenommen haben. Sie sind eine aufgestellte und gesellige Frau, die ein strenges Leben hatte und eine Schafferin war.

Bereits als junge Frau arbeiteten Sie in verschiedenen Hotels und Haushalten.

Beispielsweise haben Sie in Thun im Hotel Falken, im Hotel Belvédère in Gletsch oder bei

der Familie Seiler gearbeitet, an die Sie sich immer noch gerne erinnern.

1946 heirateten Sie Benjamin Rittiner und zogen nach Ried-Brig. Im Verlauf der Ehe wurden 3 Kinder, German, Astrid und Norbert, geboren.

In Ihrem Wohnhaus mitten im Dorf kümmerten Sie sich um den Haushalt und den Garten. Sie haben Nähkurse besucht und haben nicht nur für Ihre Familie genäht, sondern Ihr Können auch an die Nachbarsfrauen weitergegeben. Viele Jahre kümmerten Sie sich auch um Ihre Schafe im Chräjubiel. Dort sind Sie jeden Tag hochgelaufen und ich habe gehört, dass Sie auch heute noch oft daran denken.

Nach einer Erkrankung Ihres Gatten, verstarb dieser im November 1979. Sie mussten sich fortan alleine um Ihre Kinder kümmern. Geholfen hat Ihnen dabei Ihr Arbeitseinsatz und Ihre Geselligkeit.

Sie haben jahrelang im «Chörli» mitgesungen. Geprobt wurde bei Ihnen im Wohnzimmer. Wichtiger noch war für Sie der Trachtenverein, bei dem Sie zu Beginn im Vorstand und danach lange Mitglied waren. Nachdem Ihre Kinder ausgezogen waren, konnten Sie die Beziehungen im Trachtenverein wieder stärker aufleben lassen. Sie haben mit den Trachtendamen viele lustige Stunden verbracht. Ich habe mir sagen lassen, dass die Kaffeeabende bei «Katry» jeweils bis in die späte Stunde dauerten.

Im Alter von 100 Jahren ist es natürlich etwas ruhiger um Sie geworden, dennoch haben Sie das Glück, hier im Santa Rita ein neues Zuhause gefunden zu haben. Hier fanden Sie eine liebevolle Aufnahme und die notwendige Pflege. Trotz körperlicher und geistiger Altersbeschwerden, ist es für Ihre Familie und für

Ihre Bekannten immer noch eine Freude Sie zu besuchen.

Liebe Frau Rittiner, Sie wollten trotz Ihren «Bräschte» unbedingt 100 Jahre alt werden, dies haben Sie geschafft! Von ganzem Herzen wünsche ich Ihnen alles Gute im neuen Lebensjahr. Ich wünsche Ihnen weiterhin viele erfreuliche Besuche und vor allem eine stabile Gesundheit.

Herzliche Gratulation!